

106544

Generalkommando  
III. (germ.) 44 Panzer Korps  
IIa

K.Gef.St., 31. 3.1944

Tätigkeitsbericht

Der Führer unterzeichnete am 30. 3.1943 folgenden Aufstellungs-  
befehl:

Führerhauptquartier, 30. März 1943

1. Ich befehle die Aufstellung eines Korps-Kommandos für das germanische 44 Panzer Korps.
2. Das germanische 44 Panzer Korps besteht aus der 44 Panzer Grenadier Division "Wiking und der 44 Freiwilligen Panzer Grenadier Division "Nordland".
3. Zum Kommandeur der germanischen 44 Panzer Korps ernenne ich den 44 Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen 44 Steiner.

gez. Adolf Hitler.

- 2 -

Der Kommandierende General erließ nachstehende Richtlinien für den personellen Aufbau des Germanischen Korps sowie eine planvolle Personalpolitik der Zukunft:

- am 25. 5.1943 "Richtlinien für den Aufbau und die Erziehung des Germanischen Führerkorps" und  
"Richtlinien für die Auswahl des germanischen Führernachwuchses" und  
am 30. 5.1943 "Aufbau und Erziehung der germanischen Truppen".

Vorstehende Richtlinien sind als Anlage beigelegt.

Der Kommandierende General befand sich in der Zeit vom 31.5.1943 bis 4. 6.1943 zur Verabschiedung des finnischen Freiwilligen Bataillons in Finnland.

Stellvertretung: // Obersturmbannführer S p o r n .

Im Mai 1943 übernahm der Gau Süd-Hannover - Braunschweig die Patenschaft über das Korps und stellte neben Urlauberstellen in beliebiger Zahl dem Generalkommando das Schloß Pymont als Erholungsstätte zur freien Benutzung zur Verfügung. (Siehe Korps-Befehl in der Anlage.)

Nach kurzer vorbereitender Tätigkeit des Aufstellungsstabes des Generalkommandos im Lager des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr wurde das Korps-Hauptquartier nach Bayreuth ins vormalige Haus der Gauleitung der NSDAP verlegt. Wegen Raumschwierigkeiten und aus repräsentativen Gründen in Erwartung des Besuches führender Persönlichkeiten aus den Germanischen Ländern konnte die Führungsabteilung des Generalkommandos Dank des Entgegenkommens von Reichsminister Speer am 8.6.1943 Quartier in den Räumen der Plassenburg bei Kulmbach beziehen.

Die erste Zeit der IIA-Arbeit stand naturgemäß ganz im Zeichen des Aufbaues des Führerkorps. Der Einsatz sämtlicher eintreffender Führer wurde durch den Kommandierenden General persönlich

- 3 -

- 3 -

bestimmt. Der Zugang der erforderlichen Führer zum Korps konnte infolge des erhöhten Führerbedarfs zu zahlreichen Neuaufstellungen nur zögernd erfolgen, sodaß als erstes Ziel erstrebt wurde, jeder Kompanie bzw. Batterie neben dem Führer derselben wenigstens einen weiteren Führer zuzuteilen. Ein weiteres Abziehen von kampferfahrenen Führern von der 44 Panz. Div. Wiking, die neben dem 44 Panz. Gren. Rgt. Nordland als Stamm zahlreiche Führer gestellt hatte, gestattete die Einsatzlage der Division nicht. Aus demselben Grunde konnte auch die im Zuge der Aufstellung des Korps geplante Herauslösung der Division aus dem Südschnitt der Ostfront nicht durchgeführt werden.

Besondere Erwähnung verdient die Namhaftmachung von 23 für die Aufbauarbeit im Korps besonders geeigneten Offizieren der Wehrmacht durch den Kommandeur der 44 Mannschaftshäuser, 44 Oberführer Ellersick. Es handelte sich bei diesen Offizieren durchweg um ehemalige Angehörige der 44 Mannschaftshäuser, die bereits schon früher mit Angehörigen germanischer Länder zu tun hatten. Ein Teil dieser Offiziere konnte auf Antrag des Generalkommandos nach Freigabe durch das Heer dem Korps zugeführt werden.

Vom Oberkommando des Heeres wurden kommandiert:

Oberst	Z i e g l e r	als Chef des Generalstabes,
Hauptmann	L a n g e	als Ic des Generalkommandos,
und später		
Hauptmann	von B o c k	als Ia des Generalkommandos.

Außer dem bereits erwähnten Rgt. Nordland, das den Grundstock für die neu aufzustellende 44 Pz. Gren. Div. Nordland bildete, standen nachstehende hierzu befehlsgemäß aufzulösende Legionen als Stämme zur Verfügung:

Freiwilligen Legion Norwegen	für 44 Frw. Panz. Gren. Rgt. Norge,
Freikorps Danmark	für 44 Frw. Panz. Gren. Rgt. Danmark,
Freiwilligen Legion Niederlande	für 44 Frw. Panz. Gren. Brig. Nederland

- 4 -

- 4 -

Am 21.6.1943 wurde Gruppenführer Steiner zum Obergruppenführer befördert.

Im Juli 1943 besuchte der norwegische Minister Føglesang das Korps und besprach mit dem Kommandierenden General Fragen der Werbung, der Erziehungsgrundsätze im Germanischen Korps und der sozialen Betreuung der Angehörigen norwegischer Freiwilliger.

Der Führer beförderte den Oberführer Kryssing mit Wirkung vom 1.8.1943 zum Brigadeführer und Generalmajor der Waffen SS. K. ist somit der erste germanische Freiwillige (Däne), der innerhalb der deutschen Wehrmacht zum General befördert wurde. In diesem Sinne fand diese Beförderung ihre besondere Würdigung im deutschen Rundfunk.

Im August 1943 wurden dem Korps 12934 volksdeutsche Rekruten aus Rumänien zugeführt. (Siehe Tagesbefehl in der Anlage.)

Am 1.9.1943 wurde das sich mitten im Aufbau befindliche Korps in den kroatischen Raum verlegt, um gleichzeitig zur Bandenbekämpfung eingesetzt zu werden.

Das Generalkommando bezog Quartier im Jesuitenkloster in Agram.

Obwohl die Truppe jung und noch in Ausbildung begriffen war, hat sie sich im Bandeneinsatz bestens bewährt, sodaß zahlreiche Auszeichnungen verliehen werden konnten.

Im einzelnen konnten an Korps-Angehörige verliehen werden:

44 Eiserne Kreuze 2. Klasse und  
4 Eiserne Kreuze 1. Klasse.

An Verlusten waren zu beklagen:

2 Führer und 41 Unterführer und Mannschaften gefallen,  
2 Führer und 109 Unterführer und Mannschaften verwundet,  
16 Mannschaften vermißt.

Ab 1.11.1943 überzeugte sich der Kommandierende General durch regelmäßige Besuche bei den Einheiten vom Ausbildungsstand der Truppen, wobei auch Planspiele bei den Regimentern durchgeführt wurden.

- 5 -

- 5 -

Am 27.11.1943 mußte das Korps unter dem Zwang der Entwicklung der Lage an der Ostfront unter vorzeitigem Abschluß der Ausbildung nach dem Osten verlegt werden. Vorerst verluden das Generalkommando mit der 11.  $\frac{1}{4}$  Frw.Panz.Gren.Div.Nordland und rückten in die befohlenen Räume des Nordabschnittes am Oranienbaumer Kessel ein. Die 4.  $\frac{1}{4}$  Frw.Panz.Gren.Brig.Nederland wurde einen Monat später nachgezogen, während die Panzereinheiten des Korps, außer der  $\frac{1}{4}$  Panz.Abt.11, nach dem Westen verlegt wurden.

Das Korps-Haupt-Quartier richtete sich im Waldlager von Klopzyi, einem ehemaligen russischen Fliegerhorst, ein.

Während der ganzen Zeit der Aufstellung bereitete die Zuführung von germanischen Freiwilligen in der erforderlichen Zahl besondere Schwierigkeiten.

Der Zustrom von dänischen Freiwilligen vollzog sich nicht in der erwarteten Stärke. Dies ist einmal darauf zurückzuführen, daß die Werbemethoden in ihren Auswirkungen als nicht glücklich bezeichnet werden müssen, was aus zahlreichen Freigabegesuchen hervorgeht und in einzelnen Fällen zur Entlassung unzufriedener und zersetzender Elemente führt, zum andern durch den Ausbau des sich in der Entwicklung befindlichen Schalburg-Korps dänische Freiwillige abgezogen wurden, die früher größtenteils unter anderen Voraussetzungen dem III. (germ.)  $\frac{1}{4}$  Panzer Korps hätten zugeführt werden können.

Ähnlich liegen die Dinge in den Niederlanden und in Norwegen.

Besonders schwierig gestaltete sich die Werbung in den Niederlanden durch die Rückführung der ehemaligen niederländischen Wehrmacht in die Kriegsgefangenschaft, den ausgebrochenen Generalstreik und die Verordnung, wonach sich alle Niederländer im Alter zwischen 17 - 35 Jahren für den Arbeitseinsatz im Reich zu melden haben. Darüber hinaus wurde die Werbung durch den Zustrom zur niederländischen Landwacht noch besonders beeinträchtigt.

- 6 -

- 6 -

Nachdem der Führer die Einstellung von germanischen Freiwilligen in die Kriegsmarine genehmigt hat, sind Freiwillige aus dem seemännischen Teil der Bevölkerung in erster Linie der Kriegsmarine vorbehalten. Wenige germanische Offiziere und Mannschaften des Korps, die sich auf Grund dieser Verfügung zur Kriegsmarine meldeten, wurden dorthin versetzt.

Weitere Abgänge hatte das Korps durch die Aufstellung des norwegischen Schi-Bataillons bei der 44 Geb.Div.Nord zu verzeichnen. Es meldeten sich hierzu hauptsächlich solche Führer, denen die beim Rgt.Norge eingeführte deutsche Kommandosprache Schwierigkeiten bereitete. Es verdient besonderer Erwähnung, daß die unwesentlich geringe Zahl der Meldungen zum norwegischen Schi-Btl. vor allem auf den kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb des Rgts. in Erwartung der kommenden Kampfhandlungen zurückzuführen war.

Im Dezember 1943 bei Beginn des Einsatzes an der Oranienbaumer Front wies das Korps folgende landsmannschaftliche Zusammensetzung auf:

11. 44 Frw.Panz.Gren.Div. Nordland

	Führer	Unterführer	Mannschaften
Reichsdeutsche	232	1 496	2 403
Volksdeutsche aus			
Rumänien		22	5 738
Holland		2	1
Dänemark	5	26	16
Belgien			1
Ungarn		1	69
Kroatien	1	2	6
Ukraine			2
Litauen			1
Lettland			2
Estland		1	1

- 7 -

- 7 -

	Führer	Unterführer	Mannschaften
Germanische Freiwillige aus			
Niederlande	1	19	254
Dänemark	41	193	1 123
Flamen	1	9	15
<u>Norwegen</u>	29	62	705
<u>Schweden</u>	1	5	33

4. 44 Frw.Panz.Gren.Brig. Nederland

Reichsdeutsche	94	497	457
Volksdeutsche aus			
Rumänien		25	2 070
Holland		1	1
Dänemark	1	2	4
Belgien			1
Ungarn		4	26
Kroatien			10
Ukraine			1
Litauen			2
Germanische Freiwillige aus			
Niederlande	33	199	1 984
Dänemark			6
Flamen	1		5
<u>Norwegen</u>			2

44 Korps Nachschub Truppen 103

Reichsdeutsche	6	29	75
Volksdeutsche aus			
Rumänien		1	192
Ungarn			2
Germanische Freiwillige			
Niederländer	1		6
Flamen			1

- 8 -

- 8 -

K.H.Qu., Korps Sich.Komp., Kriegsberichter und Feld-  
gendarmerie Trupp 103

	Führer	Unterführer	Mannschaften
Reichsdeutsche	53	144	136
Volksdeutsche aus			
Rumänien		3	181
Ungarn		2	1
Kroatien			4
Germanische Freiwillige			
Niederländer	2	8	129
Dänen	2	5	23
Flamen		3	1

Im Zuge der anfangs Januar beginnenden Absetzbewegungen wurde der Korps Gefechtsstand nacheinander in folgende Orte verlegt:

Begunizy, Udossolowo, Alexejewka, Nowopjatnizkoe,  
Narwa.

Ab 5.2.1944 bezogen die Abteilungen der Führungsabteilung endgültig Quartier in Sillamae und Voka (Narwafront).

Die Qu.-Abt. richtete sich in Toila, K.H.Qu. in Viir Nigula ein.

Am 25.2.1944 wurde der Kommandierende General zur Feldkommandostelle RF-4 berufen und trat einen 6-wöchigen Urlaub an.

Mit der stellvertretungsweise Führung des Korps wurde 4 Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen 4 Kleinheisterkamp beauftragt.

Mit in der Anlage abschriftlich beigefügtem Schreiben vom 4.2.1944 lud Volksgruppenführer Schmidt, Kronstadt, den Kommandierenden General bzw. Kommandeure und Träger höchster Tapferkeitsauszeichnungen

- 9 -

- 9 -

des Korps zu einem Besuch der Volksgruppe nach Rumänien ein. 44 Obergruppenführer S t e i n e r ließ in einem Antwortschreiben seinen herzlichsten Dank für diese Einladung aussprechen. Da die Dienstgeschäfte eine persönliche Folgeleistung der Einladung nicht zulassen, begrüßte 44 Obergruppenführer Steiner die gewünschte Kommandierung von Kommandeuren und sagte hierzu seine volle Unterstützung zu.

Auszeichnungen

In der Zeit des Rußlandeinsatzes vom 11.12.1943 bis zum 31.3.1944 wurden verliehen:

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

an 44 Brigadeführer und Generalmajor der Waffen 44  
Fritz von S c h o l z,  
Kommandeur der 11. 44 Frw.Panz.Gren.Div. Nordland.

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

an:

44 Sturmbannführer B u n s e	Kdr. 44 Pi.Btl. 11,
44 Hauptsturmführer Rühle von Lilienstern	Führer Kgr. Rühle,
44 Obersturmbannführer S t o f f e r s	Kdr. 44 Panz.Gren.Rgt. Norge, (gefallen)
44 Sturmbannführer K r ü g e l	Kdr. II./44 Panz.Gren.Rgt. Norge,

- 10 -

- 10 -

44 Sturmbannführer L o h m a n n	Kdr. III./44 Panz.Gren.Rgt. Norge,
44 Hauptsturmführer S a a l b a c h	Kdr. 44 Panz.Aufkl.Abt.11,
44 Obersturmführer S e e b a c h	Führer 5./44 Panz.Gren.Rgt.Danmark,
44 Untersturmführer L a n g e n d o r f f	Führer 5./44 Panz.Aufkl.Abt.11,
44 Oberscharführer W i l d	44 Panz.Abt. 11.

Deutsches Kreuz in Gold

44 Obersturmführer D e c k	Führer 6./44 Panz.Gren.Rgt. De Ruyter,
44 Obersturmführer F e c h n e r	Führer 10./44 Panz.Gren.Rgt. Norge,
44 Sturmbannführer P o t s c h k a	Kdr. III./44 Panz.Art.Rgt.11.

Eisernes Kreuz

Durch das Generalkommando als Verleihungsdienststelle wurden insgesamt an ~~Korps~~einheiten sowie unterstellte Heeresseinheiten verliehen:

280 Eiserne Kreuze 2. Klasse,  
4 Spangen zum Eisernen Kreuz 2.Klasse,  
37 Eiserne Kreuze 1. Klasse,  
2 Spangen zum Eisernen Kreuz 1.Klasse.

- 11 -

- 11 -

Kriegsverdienstkreuze

mit Schwerter

Zuteilung am 23.11.1943

1,2 % 2.Klasse und auf je 2600 Mann 1 Kr.V.Kr.1.Kl.

Zuteilung auf 30. 1.1944

5,0 % 2.Klasse und auf je 400 Mann 1 Kr.V.Kr.1.Kl.

V e r l u s t e

11. 44 Frw.Panz.Gren.Div. Nordland  
vom 11.12.1943 bis 31. 3.1944

Führer	24	gefallen
	58	verwundet (Lazarett)
	9	vermißt

Unterführer und Mannschaften	788	gefallen
	2 708	verwundet
	516	vermißt.

4. 44 Frw.Panz.Gren.Brig. Nederland  
vom 1.1.1944 bis 31. 3.1944

Führer	25	gefallen
	33	verwundet
	5.	vermißt

Unterführer und Mannschaften	626	gefallen
	2 244	verwundet
	473	vermißt.

- 12 -

Urlaubslage

Am 20.1.1944 setzte die Heeresgruppe Nord entsprechend der Entwicklung der Lage die Urlaubsquote von 5 auf 3 Prozent der Iststärke herab.

Nach Stabilisierung der Lage im Bereich der Armeegruppe Narwa wurde auf deren Antrag die Urlauberquote ab 10.4.1944 auf 10 Prozent (einschließlich Bombenurlauber) erhöht.

Stand der Beurlaubungen am 1. 4.1944:

1. Anzahl der Urlaubsberechtigten	18 773
2. Anzahl der Korpsangehörigen, die ihren letzten Urlaub hatten	
a) vor dem 31.8.1943	9 091
b) in der Zeit vom 1.9.1943 bis 31.10.1943	1 967
c) in der Zeit vom 1.11.1943 bis 31.12.1943	2 654
d) nach dem 31.12.1943	2 015

Im Zuge der Absetzbewegungen wurden versprengte Angehörige der 9. und 10. Luftwaffen-Felddivision und des Heeres wie folgt aufgenommen:

	9.Luwa.	10.Luwa	WH	insgesamt
11. // Frw.Pz.Gren.Div. Nordland	174	135	401	710
4. // Frw.Pz.Gren.Brig.Niederland	200	182	70	452
Kdt.H.Qu.	52	29	1	82
// Nachr.Abt. 103	25	6		31
// Korps Nachsch.Tr. 103	46			46
// Korps Werfer Abt. 103	1	4		5
// Korps Sich.Komp.	1	1		2
// Korps Werkstattzug	4	4		8
	503	361	472	1 336

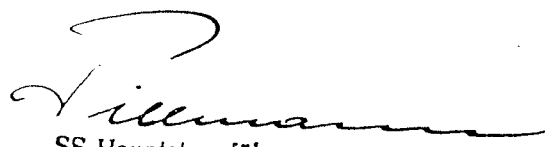
Nachdem die Auflösung der Luftwaffen-Felldivisionen befohlen war und die grundsätzliche Genehmigung zur Überführung der Angehörigen

- 13 -

dieser Divisionen seitens des Oberbefehlshabers der Luftwaffe vorlag, erklärte sich die Heeresgruppe Nord mit der Freigabe derjenigen Luftwaffenangehörigen für die Waffen SS einverstanden, die das Generalkommando zu überführen beabsichtigt.

Auf diese Zusage wurde beim SS Führungshauptamt Übernahme in die Waffen SS beantragt. Aus unverständlichen Gründen wurde eine Bearbeitung der Angelegenheit durch das SS Führungshauptamt bis jetzt abgelehnt, was umso bedauerlicher ist, als der Großteil der beim Korps eingesetzten ehemaligen Luftwaffenangehörigen als kraftfahr- und nachrichtentechnisches Personal eingebaut und ohne Rückwirkungen nicht mehr herausgelöst werden kann. (Schriftwechsel hierzu siehe Anlage.)

Neben den vorerwähnten Mannschaften stellten zahlreiche Offiziere der Luftwaffen-Felddivisionen und des Heeres Anträge auf Übernahme in die Waffen SS.

  
SS-Hauptsturmführer